

# **BVGer F-3665/2017 vom 31. Juli 2017**

Bundesverwaltungsgericht, 2017-07-31, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bvger\\_F-3665\\_2017](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bvger_F-3665_2017)

FR: TAF F-3665/2017 du 31 juillet 2017

IT: TAF F-3665/2017 del 31 luglio 2017

## **Regeste**

Einreiseverbot

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten.

### **E. 2**

Es werden keine Verfahrenskosten erhoben.

### **E. 3**

Dieses Urteil geht an: - die Beschwerdeführerin (durch Vermittlung der Schweizerischen Botschaft in Berlin auf diplomatischem Weg) - die Vorinstanz (gegen Empfangsbestätigung; Beilage: Akten Ref-Nr. [...]) Der Einzelrichter: Die Gerichtsschreiberin: Martin Kayser Barbara Kradolfer Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach Eröffnung beim Bundesgericht, 1000 Lausanne 14, Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten geführt werden (Art. 82 ff., 90 ff. und 100 BGG). Die Rechtsschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten. Der angefochtene Entscheid und die Beweismittel sind, soweit sie der Beschwerdeführer in Händen hat, beizulegen (Art. 42 BGG). Versand:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.